



Am Anreisetag gab es natürlich viel zu erzählen, lag doch das letzte Treffen nun schon 3 Jahre zurück.

Allen Anwesenden blieb eine Ansteckung mit dem Covid 19 Virus in der Vergangenheit erspart, so entwickelte sich im Laufe des Abends wieder die gewohnte „familiäre“ Gemütlichkeit. Die Ereignisse und Neuigkeiten der letzten drei Jahre wurden beim Gläschen Bier und auch beim Glas Wein ausgetauscht. Heinz und Gerlinde erzählten voller

Stolz, dass sie Großeltern von Zwillingen geworden sind. Wir wünschen euch viel Freude mit den zwei Jungen Ben & Finn.

Der Wirt hat für unser leibliches Wohl Steaks, Bratwürste und hausgemachten Kartoffel- und Nudelsalat bereitgestellt.

Nach einer kurzen, aber guten Nachtruhe und einem kräftigen Frühstück begannen wir mit Peter und seinem Reisebus am Freitag, den 18. Sept. 2020 das mittlere Erzgebirge zu erkunden.

Der erste Halt soll in Blockhausen / Mulda sein. Hier wird das Kettensägenschnitzen betrieben. Auf der Fahrt dorthin erzählte uns Peter viel über die Region, besonders den Erzbergbau und die damit vorhandene Herausforderungen. Abwassersysteme zur Grubenentwässerung mussten errichtet werden und das Erzgestein musste verhüttet werden. Die ersten Freiburger Silbervorkommen werden auf das Jahr 1185 urkundlich erwähnt. Anfang der 90er Jahre stellte man den Erzabbau in Sachsen ein.



Als wir in Blockhausen ankamen und die ersten Skulpturen sahen, konnten wir es gar nicht glauben, das sind Meister mit der Kettensäge. Einfach nur faszinierend.



In Blockhausen beim Sauensäger Dorfcheimnitz findet alljährlich der Huskycup, die WM im Kettensägenschnitzen, statt. Jedes Jahr gibt es ein anderes Schnitzthema. 2020 sind es die Volksmärchen der Gebrüder Grimm. 2019 wurde das Thema Drachen vorgegeben.

